

Aus der letzten Gemeinderatsitzung vom 18. Februar 2020

Der Vorsitzende gab das **Protokoll** der Gemeinderatssitzung vom 21. Januar 2020 bekannt. Als Nächstes ging es um **Bausachen, Bauantrag auf Neubau einer Doppelgarage Schulstraße 1, Flurstück 69**. Der Vorsitzende erläuterte anhand von Planunterlagen das Bauvorhaben. Für den Bereich gilt der Bebauungsplan „Röße“. Die Garagen sind schon aufgestellt. Das Bauvorhaben überschreitet das Baufenster und das vorgesehene Flachdach mit Begrünung ist im Bebauungsplan nicht vorgesehen. Die untere Baurechtsbehörde in Göppingen kann den Befreiungen zustimmen. Daher schlägt die Verwaltung vor das Einvernehmen zu erteilen. In der anschließenden Diskussion monierte Gemeinderat Ramminger, dass erst die Garagen aufgestellt wurden und dann erst ein Antrag auf Genehmigung gestellt wird. Die rechtlichen Schritte für ein Bauvorhaben sind aus seiner Sicht einzuhalten. Der Gemeinderat beschloss bei 4 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 4 Enthaltungen, das Einvernehmen zu dem Baugesuch wird erteilt. Bei dem nächsten **Bauantrag ging es um Erhöhung und Neubau des Daches mit Sanierung des Wohnhauses sowie Ausbau der am Gebäude angrenzenden Garage zur Lagerfläche und Eingangsbereich, Errichtung eines Carports Eichhörnchenweg 6, Flurstück 622/34**. Der Vorsitzende erläuterte anhand von Planunterlagen das Bauvorhaben. Für den Bereich gilt der Bebauungsplan „Waltertal“. Das Bauvorhaben entspricht den Festsetzungen des Bebauungsplanes. Ohne Diskussion beschloss der Gemeinderat einstimmig, das Einvernehmen zu dem Baugesuch wird erteilt. Nächster Tagesordnungspunkt war **Gemeinsamer Gutachterausschuss mit der Stadt Geislingen an der Steige, Beschluss über die öffentlich rechtliche Vereinbarung**. Der Vorsitzende erläuterte, dass der Gemeinderat in der Sitzung am 26.03.2019 die grundsätzliche Zustimmung zur Bildung eines gemeinsamen Gutachterausschusses mit der Stadt Geislingen an der Steige und Übertragung der Aufgaben nach §§ 192 – 197 BauGB (Wertermittlung) beschlossen hat. Der gemeinsame Gutachterausschuss ist notwendig um die derzeitigen rechtlichen Bestimmungen zu erfüllen. Die Stadt Geislingen hat eine öffentlich rechtliche Vereinbarung aufgestellt, die vom Regierungspräsidium Stuttgart inzwischen geprüft wurde. Auch wurden Anregungen der beteiligten Gemeinden aus dem oberen und mittleren Filstal in die Vereinbarung aufgenommen. Der Vorsitzende verwies auf einzelne Punkte der öffentlich rechtlichen Vereinbarung:

- Die öffentlich rechtliche Vereinbarung soll am 01.07.2020 in Kraft treten.
- Die Gemeinde verpflichtet sich die Gutachterausschussgebührensatzung und die Vorgaben in der Verwaltungsgebührensatzung zum 30.06.2020 aufzuheben.
- Die Mindestzahl der Gutachter aus der Gemeinde Hohenstadt beträgt 2 Personen.
- Die Amtszeit des jetzigen Gutachterausschusses endet am 30.06.2020.
- Die Beratung und der Beschluss der Bodenrichtwerte sollen mit den jeweiligen örtlichen Gutachtern erfolgen.
- Alle bis zum 01.04.2020 eingegangenen Anträge zu einem Verkehrsgutachten müssen vom jetzigen Gutachterausschuss abgearbeitet werden.
- Die Gemeinde beteiligt sich an den tatsächlich entstehenden Personal- und Sachkosten des „neuen“ Gutachterausschusses.
- Die Gemeinde legt für den Stichtag 31.12.2019 letztmalig die Bodenrichtwerte fest.

Nach kurzer Diskussion beschloss der Gemeinderat einstimmig, der Vereinbarung wird zugestimmt. Weiter ging es mit der **Sanierung Parkettboden und Malerarbeiten Feuerwehr- und Dorfhaus, Ausschreibungsbeschluss**. Der Vorsitzende führte aus, dass der Gemeinderat in seiner Sitzung am 28.01.2020 besprochen hat für den gesamten Parkettboden im Obergeschoss im Feuerwehr- und Dorfhaus eine neue Versiegelung durchzuführen. Dazu sollen auch Malerarbeiten an den Wänden und

Decken durchgeführt werden. Die Arbeiten sollen beschränkt ausgeschrieben werden. Die Versiegelung muss in den Sommerferien erfolgen, da die Räume für ein paar Wochen gesperrt sind. Nach kurzer Diskussion beschloss der Gemeinderat einstimmig die vorgenannten Arbeiten beschränkt auszuschreiben. Als Nächstes ging es um die **Kalkulation Friedhofsgebühren, Beauftragung Fachbüro**. Der Vorsitzende erläuterte, dass die Gemeinde dem Wunsch aus der Bevölkerung nachkommen und Erdbestattungen im Rasengrabfeld anbieten möchte. Mit der neuen Bestattungsform ist eine Neukalkulation der Friedhofsgebühren notwendig. Das Fachbüro m-kommunal aus Bad Boll hat im letzten Jahr die Friedhofsgebühren einer Verbandsgemeinde kalkuliert und würde diese Leistung auch der Gemeinde anbieten. Die Kosten liegen bei rund 1.000 € brutto. Die letzte Kalkulation der Friedhofsgebühren wurde 2012 durchgeführt. Nach kurzer Diskussion beschloss der Gemeinderat einstimmig, mit der Neukalkulation der Friedhofsgebühren wird das Fachbüro m-kommunal aus Bad Boll beauftragt. Der Vorsitzende führt weiter aus, dass es aus Sicht der Verwaltung in dem Zusammenhang Sinn machen würde den Friedhof von einem Landschaftsarchitekten zu überplanen. Dazu gehören die Wegeplanung und die Ausstattung mit Hecken und Bäumen. Gemeinderat Oldenburg erklärte, es sind die falschen Bäume gepflanzt worden. Der Gemeinderat stimmte dem Vorschlag des Vorsitzenden zu. Weiter ging es mit der **Schulsozialarbeit an den Laichinger Schulen, Erhöhung des Stellenumfangs**. Der Vorsitzende erklärte, der Stellenumfang der Schulsozialarbeit an den Laichinger Schulen ist von 2,0 Stellen auf 2,38 Stellen erhöht worden. Verschiedene Vorkommnisse und schwierige Situationen haben gezeigt, dass eine Erweiterung der Schulsozialarbeit dringend erforderlich ist. Der geschäftsführende Schulleiter der Laichinger Schulen, Herr Johannes Treß, bittet auch im Namen aller Schulleitungen um Zustimmung, da sich die Anzahl der Fälle, die von der Schulsozialarbeit bearbeitet werden laut Auskunft der Schulleitungen massiv gestiegen sind. Pädagogische präventive Maßnahmen wie das Anti-Gewaltcoaching in allen Klassen und Anti-Mobbingprojekte, dazu gehört auch immer mehr das Cybermobbing, werden für die Schulsozialarbeit immer wichtiger. Die Gemeinde hat bisher pro Schuljahr 780 € gezahlt. Mit der Erhöhung des Stellenumfangs liegen die Kosten bei rund 1.205 € pro Schuljahr. Aus Sicht der Verwaltung sollte zugestimmt werden. Nach kurzer Diskussion beschloss der Gemeinderat einstimmig, der Erhöhung des Stellenumfangs der Schulsozialarbeit an den Laichinger Schulen und der Erhöhung der Kosten auf rund 1.205 € pro Schuljahr wird zugestimmt. Unter dem Tagesordnungspunkt **Sonstiges und Bekanntgaben** wurden u. a. folgende Themen angesprochen:

- Förderprogramm Modernisierung von Feldwegen

Der Vorsitzende erläuterte, dass es vom Land Baden-Württemberg ein Förderprogramm für die nachhaltige Modernisierung von Feldwegen gibt. Der Zuschussanteil liegt bei 40 % der Kosten. Die Rahmenbedingungen umfassen Hauptfeldwege, fehlende Tragfähigkeit des Feldweges und fehlende ausreichende Breite. Es muss eine Wegekonzeption entwickelt und mit dem Landratsamt Göppingen abgestimmt werden. Aus Sicht der Verwaltung würde der Feldweg im Gewinn Stöck den Bedingungen entsprechen. Zu prüfen ist auch der Feldweg bei dem Parkplatz Lindenhöfe. Von den Gemeinderäten Buck und Stehle wird vorgeschlagen den Gillweg bis zum Wassertal in die Prüfung mit einzubeziehen. Der Vorsitzende schlug vor einen Antrag für das Förderprogramm zu stellen. Der Gemeinderat nahm zustimmend Kenntnis von den Ausführungen des Vorsitzenden.

- Glasfaserverlegung zum Anschluss Vodafone Mobilfunkmast

Der Vorsitzende gab bekannt, dass derzeit Glasfaserkabel vom Funkturmgelände bis Oberdrackenstein für das Telekommunikationsunternehmen Vodafone verlegt werden. Die Glasfaserverlegung dient der Verbesserung der Funkverbindung von 4G zu 5G.

- Abbau öffentliche Telefonzelle in Hohenstadt

Der Vorsitzende erklärte, dass die Telefonzelle am Lümmelheim von der Telekom abgebaut werden soll, da die Nutzung in den letzten Jahren rapide zurück gegangen ist, da Telefongespräche überwiegend über Mobiltelefone geführt werden. Nach kurzer Diskussion stimmte der Gemeinderat zu.

- Sanierung RÜB Gartenstraße

Der Vorsitzende gab bekannt, dass bis auf ein paar Kleinigkeiten die Sanierung des Regenüberlaufbeckens abgeschlossen ist. Damit entspricht das RÜB den derzeitigen rechtlichen Vorgaben.

- Abrechnung Straßenbeleuchtung

Der Vorsitzende erläuterte, dass inzwischen die Abrechnung der LED-Straßenbeleuchtung vom Albwerk bei der Verwaltung eingegangen ist. Die Kosten liegen bei rund 24.000 €, rund 2.000 € niedriger wie beim Angebot. Auch bei der Stromrechnung der Straßenbeleuchtung hat sich die Umrüstung auf LED bemerkbar gemacht. Die Gemeinde hat eine Rückerstattung von rund 1.000 € für 2019 erhalten. Gemeinderat Buck regte an in den Nachtstunden jede zweite Straßenlampe abzuschalten um weitere Stromkosten zu sparen.

- Hecken schneiden

Der Vorsitzende gab bekannt, dass der Bauhof auf der Gemarkung Hohenstadt mehrere Hecken zurück geschnitten hat.

- Teileinziehung der Gemeindeverbindungsstraße Machtolsheim/Hohenstadt

Der Vorsitzende gab bekannt dass die Einwendungen der Gemeinde Hohenstadt gegen die Teileinziehung der Gemeindeverbindungsstraße Machtolsheim/Hohenstadt vom Gemeinderat der Stadt Laichingen abgewogen wurde. Der Gemeinderat der Stadt Laichingen hat sich für eine Teileinziehung entschieden.

- Breitbandversorgung Hohenstadt – Drackenstein

Der Vorsitzende gab erfreut bekannt, dass inzwischen die Zuschusszusage vom Bund mit rund 1,38 Mio. € bei der Gemeinde eingegangen ist. Auch die Co-Finanzierung des Landes Baden-Württemberg mit rund 1,10 Mio. € ist vor einigen Tagen zugesagt worden. Als nächster Schritt wird bei einem Termin der Vertrag mit der Telekom unterzeichnet. Dann werden die Termine für die Infoveranstaltungen in Hohenstadt und Drackenstein festgelegt. Danach wird die Telekom Kundengespräche für einen Anschluss an das Glasfasernetz führen. Der Baubeginn ist für September 2020 vorgesehen. Die Fertigstellung des Gesamtprojekts ist für Februar 2022 geplant. Der Gemeinderat nahm sehr erfreut Kenntnis von den Ausführungen des Vorsitzenden.

- Wasserleitungsbau Hohenstadt – Waltertal

Auf die Frage von Gemeinderat Buck nach dem Weiterbau der Wasserleitung im Bereich Röße bis zur Drackensteiner Straße antwortete der Vorsitzende, die Arbeiten werden bei entsprechender Witterung fortgesetzt.

- Sturmschäden

Der Vorsitzende erklärte auf die Frage von Gemeinderat Buck, dass es im Gemeindegebiet keine größeren Sturmschäden gegeben habe.

- Schottereinbau Feldweg Weilerhau

Gemeinderat Stehle schlug vor den Schotter von dem privaten Baugrundstück Wiesensteiger Straße für den Feldweg bei der Gemeindeverbindungsstraße zu nutzen. Der Vorsitzende erklärte, dass muss mit dem Landratsamt abgestimmt werden. Aus Gründen des Umweltschutzes darf nicht jeder Schotter eingesetzt werden.

Es folgte noch eine nichtöffentliche Sitzung.